



Betreff:
Konzept zur Suchtprävention in der Landeshauptstadt Potsdam

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 12/SVV/0254

Erstellungsdatum	11.11.2013
Eingang 902:	12.11.2013

Einreicher: FB Soziales und Gesundheit

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
04.12.2013	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung: Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Rahmenkonzept zur Suchtprävention und Suchtbehandlung in der Landeshauptstadt Potsdam - Handlungsansätze und Perspektiven:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom [02.05.2012](#) (DS 12/SVV/0254) wurde der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen aus dem im Jahr 2004 mit DS 04/SVV/0188 vorgestellten „Konzept zur Suchtprävention und Suchthilfe der Stadt Potsdam“ zur Umsetzung ausstehen bzw. der Überarbeitung und/oder Ergänzung bedürfen.

Zur Fortschreibung des Suchtkonzeptes hat die Landeshauptstadt Potsdam den geschäftsführenden Direktor des Instituts für Suchtforschung der Fachhochschule Frankfurt am Main, Herrn Prof. Dr. Stöver, gewinnen können.

Im Ergebnis wurde durch Herrn Prof. Dr. Stöver ein Konzept vorgelegt. Zusammen mit Vertretern der Fachbereiche Soziales und Gesundheit (38), Kinder, Jugend und Familie (35), Bildung und Sport (21), der AG Suchtprävention für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, des AK Sucht Erwachsene wurde es mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen sowie Verantwortlichkeiten untersetzt.

Fortsetzung der Mitteilung Seite 3

Beratungsergebnis

Zur Kenntnis genommen:

Gremium:

Sitzung am:

zurückgestellt zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Fortsetzung der Mitteilung:

Eingeflossen sind die Ergebnisse der aktuellen Schülerbefragung „Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum“ (2012/13).

Die Befragung wird alle vier Jahre bei Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen durchgeführt und spiegelt wichtige Trends im Konsumverhalten wider.

Bundesweit aktuelle Daten für etwa 26.000 Menschen, die in Deutschland leben und mindestens 18 Jahre alt waren, wurden in einer telefonischen Gesundheitsbefragung (Studie GEDA 2012 „Gesundheit in Deutschland aktuell“) des Robert Koch – Institutes vom März 2012 – März 2013 erhoben.

Das Land Brandenburg hat sich mit zusätzlichen Mitteln an dieser Studie beteiligt, um für die Bevölkerung unserer Region repräsentative Aussagen zur gesundheitlichen Lage zu erhalten.

Diese beziehen sich u.a. auf Risikofaktoren, wie Alkoholkonsum, Rauchen sowie die psychische Gesundheit.

Zur Konkretisierung der Konzeptziele werden, beginnend Anfang 2014, für jeweils 2 Jahre, Aktionspläne erarbeitet. Hier wird auch die Auswertung der GEDA – Studie einfließen.

Die fachliche Verantwortung seitens der Landeshauptstadt Potsdam wird durch den Fachbereich Soziales und Gesundheit getragen.

Für professionelle Akteure, die sich mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema Sucht befassen, ist im Internet unter <http://www.potsdam.de/cms/beitrag/10063041/925003> eine Materialsammlung hinterlegt.